

Originalberichte gelehrter Gesellschaften.

Berichte der Königl. ungarischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Budapest.

Fach-Conferenz für Botanik.
am 9. December 1891.

Julius Klein macht unter dem Titel:

Teratologische Untersuchungen

von den seit Jahren durch ihn gesammelten Pflanzen-Abnormitäten jene bekannt, die sich auf die Blätter beziehen. Er beschäftigt sich besonders mit den doppelten und zweispitzigen Blättern, deren Unterscheidung nur nach Untersuchung der Gefätsstränge im Blattstiele möglich ist. In die doppelten Blätter dringen immer mehr, sogar zwei Mal so viel Stränge ein, als in die einfachen oder zweispitzigen, doch im Blattstiele der doppelten Blätter verändert sich die Zahl der sich entwickelnden Stränge nach dem Entwicklungsgrade der Pflanze und des doppelten Blattes. Die doppelten Blätter entwickeln sich besonders oft an den beschnittenen Pflanzen.

Moritz Staub bespricht

Die Arten der Entstehung des Bernsteins
nach dem Werke von Conwentz, indem er gleichzeitig die von Conwentz selbst erhaltenen verschiedenen Bernstein-Exemplare vorzeigt.

Ludwig Simonkai:

Berichtigungen zur Flora Ungarns.

Der von Wetsky in Kralova gesammelte *Scirpus alpinus* ist nicht neu für Ungarn, denn der von Genersich in der Zips gefundene *Scirpus caespitosus* ist auch nur *Sc. alpinus* Schleich. Die *Tilia morifolia* Simk. zieht Votr. zu *T. ulmifolia* Scop.; bei den Vorzügen der Pflanze erwähnt er die eigenthümliche biologische Erscheinung, dass diese Lindenart auch in der Natur in zweierlei Kleidung erscheint. — Schliesslich bespricht er das Werk von Sagorski und Schneider: „Flora Carpatorum centralium“, welche ungarischerseits noch wenig besprochen wurde. Bei dieser Gelegenheit beweist Votr., dass *Leontodon clavatus* Sag. et Schneid. ein anderer als der alte *L. medius* (Host.) ist. Ein von Prof. Julius Römer im Passe von Tölgyes gesammelter *Astragalus*, den er für neu hält und vorläufig *A. Römeri* Simk. nennt, wird vorgezeigt.

Josef Fekete zeigt den Anwesenden

einen fruchttragenden *Pandanus silvestris* Rumph.,
welcher von einem 3 m hohen 45jährigen Exemplare vermehrt wurde.

Fach-Conferenz am 7. Januar 1892.

Vincens Borbás trägt unter dem Titel:

Aus der Organologie der Linden

Folgendes vor: Die Ursache des vorzeitigen Abfallens der vielen Nebenblätter, besonders aber der unzähligen Bracteen bei den Linden ist, dass der Baum zur Bildung der Samen und der Inflorescenz-Bracteen mehr Arbeit und Stoff verwendet. Bei der Bildung des Samens wird das Trachten nach einer Art Bevorzugung bemerkbar, da in einer Frucht statt zehn, gewöhnlich nur ein grösserer Same sich entwickelt. Im Uebrigen entwickelt sich auf ein und derselben Linde das Blatt, die Inflorescenz-Bractee, sowie auch die Frucht in verhältnissmässiger Grösse. Dann weist Votr. die verschiedenen abweichenden Formen der Inflorescenz-Bractee vor, welche er Spatha nennt, und bei welchen die Knospenbildung der Inflorescenz, wie auch das Erscheinen der nächstjährigen Knospe in Form einer kleinen Inflorescenz während der Blütezeit das Merkwürdigste ist. — Durch den Umstand, dass die Blätter doppelt gesägt sind, entstehen Blätter mit grösseren Zähnen, welche *T. vitifolia*, *T. corylifolia* etc. genannt werden.

Arpád Dégen bespricht:

Das Conserviren der Herbarien

und hebt als das beste Mittel gegen die verschiedenen Insekten die Behandlung des Herbars mit Schwefelkohlenstoff hervor, zu welchem Zweck eigens verfertigte Kästen verwendet werden, in welchen die Pflanzen-Fascikel dem Schwefelkohlenstoff einige Zeit ausgesetzt bleiben. Dieses Verfahren wird im Wiener Hofmuseum und im Budapester botanischen Garten schon seit Jahren mit Erfolg betrieben.

Karl Alföldi Flatt bespricht die

Dicksonia Barometz Link,

welche man ehemals für ein Pflanzenthier gehalten hat.

Moritz Staub zeigt einen Stahlstich, von dem er nicht weiss, welchem Werke derselbe entnommen sei. Das Bild stellt eine Dattelpalme vor, welche in geringer Höhe des Stammes sich in sieben Zweige theilt.

Alex. Mágócsy-Dietz bespricht die

Gibellina cerealis Pass.,

welche erst im vorigen Sommer in Ungarn als vorhanden erkannt wurde und auch schon beträchtlichen Schaden in den Weizenfeldern angerichtet hat.

Botanische Gärten und Institute.

(Conwentz.) Bericht über die Verwaltung der naturhistorischen, archäologischen und ethnologischen Sammlungen des Westpreussischen Provinzial-Museums für das Jahr 1891. 4^o. 16 pp. Danzig 1891.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Originalberichte gelehrter Gesellschaften. Berichte der Königl. ungarischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Budapest. 268-269](#)